

Ergebnisprotokoll HS Deutschlandreisen vom 08.05.06:

Leitfaden: Der ethnographische Blick

- Allgemein (früher): Aneignung des Fremden mit eigenen Kategorien/Maßstäben
- Bei Holzach, Goettle und McCormack (den heute besprochenen Autoren): Inszenierung des Eigenen als Fremdes => Frage nach dem Verfahren

Referat über „Deutschland umsonst. Zu Fuß und ohne Geld durch ein Wohlstandsland“ von Michael Holzach (erschienen 1980):

- Autobiographisch angelegt
- Mögliche Analysekriterien und Fragen zur Diskussion:
 1. Intention des Berichts: Suche nach der eigenen Vergangenheit – persönliche Verbindung
 2. politische Orientierung des Autors: Links („Orientierungslose Linke“ der 80er Jahre) – Natur/Umweltoptik
 3. Warum ohne Geld: Entgegen dem materialistisch geprägten Wohlstandsland; Nachfühlen der Armut
 - Bestimmte Optik, die als Suchraster verwendet wird
 - Bestimmte Vorstellungen/Erwartungen an Orte: Vorurteilsfrei? Je umweltnäher/Natürlicher, desto positiver bewertet
- Wichtige strukturelle Dispositionen:

„Zivilisationsfern“ (Bsp: Auf der Alm), sowie „soziales Außen“ positiv konnotiert

 - Sozialromantik

Differenzierung – Opposition (Widerstand gegen bürgerliche Positionen)

 - Integration wird vermieden (Spannungsfeld!)
- Vorbilder:

Holzach will keinem Trend folgen, aber:
Handwerker/Gesellenwanderungen als Vorbilder
„Wandervogel“
„Vagabunden“ (antibürgerliche Bewegung unter jungen Intellektuellen)
- Frage nach dem Fremden:

Das Eigene wird zum Fremden (sieht bekannte Orte unter neuem Blickwinkel
Durch andere soziale Situation)
Ahistorischer Raum/ azeitlich (keine Uhr als äusseres Zeichen) und aräumlich (keine Karten)
Bedeutung für Erzählstruktur: punktuelle Wahrnehmung/Bruchstückhaft
- Wirkung:

Ungenaue (zu subjektive) Darstellung von sozialen Randgruppen, der
Der Geschichte usw.
Stark in Attitüde der frühen 80er verankert
Frage nach Realität – Fiktion (=> Konstruiertheit?!)
Räume werden literarisch konstruiert, nicht abgebildet

Referat über „Deutsche Bräuche. Neue Ermittlungen in Ost und West“ von Gabriele Goettle (erschienen 1995)

- Wirkung: darstellen alltäglicher Situationen/Zufälligkeiten => authentischer Eindruck Versuch Konstruktionsansatz auszuhebeln durch bestimmte „Untersuchungsverfahren“
- Räume (Topographisch): Begriff der „Provinz“ (nicht urban) von Ost nach West
- Erzählstil: wird deutlich in Bezug auf Land-Stadt (siehe Zitate) – damit verbundener Wertung
 - Land: ahistorisch; harmonisch; statisch
 - Stadt (Anlehnung an expressionistischen Erzählstil): geschichtlich; historisch ausdeutbar (negativer Beigeschmack); bewegt
- Erzählhaltungen (Frage nach Funktion)

Interviewverfahren zielt auf Authentizität
Punktuelle Wahrnehmung
Wertende Ausdifferenzierung

 - Blick von Innen (Nicht politisch-„großräumig“, sondern detailliert-„menschlich“)
 - Blick auf Provinz (Konstruieren einer Provinz sogar in der Großstadt Berlin)

- Ist Deutschland vielleicht Provinz? Keine realistische Widerspiegelung, sondern bestimmte Konstruktion durch Auswahl
- Begriff der „Heimat“:
Negativ konnotiert=> Anti-Heimatsdichtung
Bedrohliche Alltäglichkeit!
Historischer Raum–sehr kleinräumig/bruchstückhaft (vgl. Auswahl/Konstruktion)
Kein Integrationsverfahren (vgl. Holzach)

Referat über „Unter Deutschen. Porträt eines rätselhaften Volkes“ von Richard W.B. McCormack (erschienen 1993):

- Zum Autor: verwendet Pseudonym (=> fiktive Identität) – schon dadurch Konstruktion „Eigenes als Fremdes“ unter Deckmantel des angeblich authentischen Blicks
- Erzählstil:
Satire („Satire ist Utopie ex negativum“)
Reduktion auf das Extrem-Exotische => Exotismus!
Generalisierung (typisches Satire-Verfahren) => nicht typisch deutsch, sondern
Typisch menschlich?
„Pseudowissenschaftliche“ Darstellung (z.B. Fußnoten – stets knapp an der Wirklichkeit vorbei)
- Intendierte Wirkung:
Aufzeigen eines sehr fremden Raumes => durch was zusammengehalten?
 - Setzung von Integration wird unterlaufen!
 - Ausdifferenzierung (Konstruieren einer Einheit, die durch Satire unterlaufen wird)